III.

Litterarische Umschau.

R. Lesser und R. Oberländer, Über's Meer. Taschenbibliothek für deutsche Auswanderer. Leipzig, Weltpostverlag 1883.

Band V C. Beck-Bernard, Argentinien.
Band VI R. S. Arndt, Kanada.
Band VIII P. Alexander, Kalifornien.
Band IX H. Semler, Oregon.

Mit Hinweis auf die in den „Mitteilungen, Bd. II, S. 109 ff." bereits erfolgte Anzeige der ersten Bände der „Taschenbibliothek für deutsche Auswanderer" können wir auch diesen 4 Bänden praktische Anlage und leichte Brauchbarkeit für ihren Zweck nachrühmen. Sämtliche Bearbeiter der verschiedenen Auswanderungsgebiete kennen die von ihnen geschilderten Verhältnisse aus eigener Erfahrung und Anschauung und vermeiden in den meisten Fällen die bei einem solchen Unternehmen schwer zu umgehende Klippe, die neue Heimat in allzu rosigen Farben zu schildern. G. K.

Dr. R. Grundemann, Kleiner Missionsatlas zur Darstellung des evangelischen Missionswerkes nach seinem gegenwärtigen Bestande. Calw und Stuttgart, Verlag der Vereinsbuchhandlung 1884. Preis 2 Mark.

Jeder, der sich mit der Mission beschäftigt und nicht die Mittel hat, sich den vor 12 Jahren erschienenen, in einzelnen Teilen naturgemäfs etwas veralteten grofsen „Allgemeinen Missionsatlas" Dr. Grundemanns, des hervorragendsten Missionsgeographen, anzuschaffen, wird unserm Ehrenmitgliede und der Kalwer Vereinsbuchhandlung für diese reichhaltige und dabei so billige Gabe Dank wissen. Die in der renommierten Geographischen Anstalt von Wagner und Debes lithographierten 12 Karten, bei welchen der Billigkeit und Übersichtlichkeit wegen die Angabe der Gebirge und politischen Grenzen unterlassen worden ist, behandeln folgendes: 1) Religionskarte der Erde mit Angabe der wichtigsten evangelischen Missionsgebiete. 2) Afrika mit 2 Kartons über Abessinien und den unteren Kongo nebst dem Ogowe. 3) Südafrika. 4) Westafrika mit einem Karton über die Guineaküste vom Niger bis zum Ogowe. 5) Das mittlere Ostafrika mit einem Karton über Madagaskar. 6) Asien. 7) Vorderindien mit 2 Kartons über Assam und Kleinasien. 8) Hinterindien und der malaiische Archipel mit 3 Kartons über das Batakgebiet auf Sumatra, die Minahasa auf Celebes und über die Missionen in Südostborno. 9) China und Japan mit 2 Kartons über die Missionsfelder der Provinz Kwangtung und der östlichen Provinzen. 10) Nordamerika mit 2 Kartons über das Indianer-Territorium und die Missionen in Kanada und den

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

östlichen und mittleren Vereinigten Staaten. 11) Mittel-Amerika und Westindien mit 6 Kartons über die Moskitoküste, die Kleinen Antillen, Jamaika, Britisch und Niederländisch Guayana, Südamerika und Feuerland. 12) Australien und die Inseln im Stillen Ozean mit 8 Kartons über Neuseeland (Nordinsel), die Gesellschaftsinseln, Südmelanesien, die Hawaii-, Tonga-, Markesas-, Samoa- und Witi-Inseln. Von fast allen existierenden Missionsgesellschaften finden wir die hauptsächlichsten Stationen mit besonderen Signaturen für jede einzelne Gesellschaft angegeben. Bei einer Autorität, wie Dr. Grundemann, ist es fast überflüssig, noch besonders zu betonen, dafs er auch in dieser seiner jüngsten Arbeit auf den besten Quellen fufst und nur Verläfsliches bietet. Zuletzt sei es uns noch gestattet, den Wunsch auszusprechen, dafs in der nächsten Auflage die Feuerlandstation Uschuwaja ihren Platz auf der Nordseite des Beaglekanales erhalte, ferner dafs die beiden Stationen der Universitätsmission Masasi und Newala in Ostafrika genauer fixiert werden und endlich, dafs der nichtexistierende See in Nordostborneo von der Karte verschwinde. G. K.

C. Stolz, Land und Leute auf der Westküste Indiens. Basel, Verlag der Missionsbuchhandlung 1883. Preis 50 Pfennige.

Es ist eine in frischen, lebendigen Farben gezeichnete Reihe von Bildern von der Westküste Indiens, die uns in diesem Heftchen geboten wird, wie sie nur jemand liefern kann, der mit offenem, empfänglichen Sinne für die Natur und die Bewohner jenes Küstenstriches eine Reihe von Jahren dort verlebt. G. K.

Vahls Missions-Atlas. 1. Hefte. Kjobenhavn, Hoffensberg og Traps Etablissement 1883.

J. Vahl, Forklaring til 1ste Hefte af Missionsatlas (Asien). Udgivet af det Danske Missionsselskab. Kjobenhavn, i Commission hos Chr. Christiansen 1883.

Wo uns Propst Vahls Autorname in der Missionslitteratur begegnet, da können wir sicher sein, dafs wir es mit einem bedeutsamen Werke zu thun haben. Dies gilt auch in hohem Grade von dem uns vorliegenden 1. Hefte des Vahlschen Missionsatlasses und der dazu gehörenden, einen Band von 237 Seiten bildenden Erklärung. Das ganze Werk, dessen Herausgabe auf Kosten der Dänischen Missionsgesellschaft in 4 Heften zu je 5 Karten erfolgt, nimmt in Bezug auf den Umfang ungefähr die Mitte zwischen Dr. Grundemanns „Allgemeinem Missionsatlas“ und dessen „Kleinem Missionsatlas“ ein. Die Karten des 1. Heftes sind sehr sauber hergestellt. Während die Gebirgszeichnung der Übersichtlichkeit wegen unterblieben ist, sind dagegen die verschiedenen Sprachgebiete durch farbigen Druck deutlich von einander geschieden; auch sind die in möglichster Vollständigkeit angegebenen Missionsstationen mit Zahlen versehen, um ihre Zugehörigkeit zu den verschiedenen kirchlichen Gemeinschaften leicht bestimmen zu können. Das 1. Heft bringt folgende Karten: 1) Übersichtskarte von Asien mit 3 Kartons über Syrien und Palästina, Kleinasien

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

und Japan. 2) Nordindien mit 2 Kartons über Bengalen und den Hugly-Distrikt. 3) Südindien mit einem Karton über das Mündungsgebiet des Panar. 4) Birma und die Indischen Inseln mit 4 Kartons über die Battaländer auf Sumatra, über Amboina, Südostborneo und Nordostcelebes. 5) Ostchina mit 2 Kartons über Kaukasien und Transbaikalien. Was den 1. Band der zum Atlas gehörenden Erläuterungen anlangt, so können wir mit gutem Gewissen bezeugen, dafs uns bisher in der gesamten in- und ausländischen Missionslitteratur kein missionsstatistisches Werk zu Gesicht gekommen ist, welches mit solcher Vollständigkeit und peinlichen Akribie die missionsstatistischen Daten aus den besten, wenngleich oft sehr entlegenen und schwer zugänglichen Quellen zu einem befriedigenden Ganzen vereinigt. Ganz besonderen Dank verdient der Verfasser für seine eingehenderen Angaben über die sibirischen Missionsstationen der griechisch-katholischen Kirche. Hoffentlich erscheint bald eine deutsche Übersetzung dieser Vahlschen Missionsstatistik. G. K.

M. Valérian Groffier, Planisphére des Croyances Religieuses et des Missions Chrétiennes. Lyon, Bureaux des „Missions Catholiques" 1883.

Nach dem, was in der Lyoner Wochenschrift „Les Missions Catholiques" schon geraume Zeit vor der Veröffentlichung der grofsen Missionsweltkarte über die auf dieses Unternehmen verwandte Sorgfalt und Genauigkeit verlautete, waren wir in hohem Grade auf das Erscheinen jener Karte gespannt; sollte dieselbe ja ein umfassendes kartographisches Bild nicht nur der katholischen, sondern auch der evangelischen Missionsstationen bieten. Wer die Schwierigkeiten kennt, sich über die katholische Missionsthätigkeit die nötige Klarheit zu verschaffen, der begrüfste sicherlich mit Dank ein derartiges von katholischer Seite selbst ausgehendes Unternehmen, das alle Bürgschaft in Bezug auf Vollständigkeit und Genauigkeit zu bieten schien. Nun, der Schein hat getrogen, denn als wir die Karte einer näheren Besichtigung unterzogen, fanden wir uns arg in unseren Erwartungen getäuscht. Dafs der Autor der Karte die evangelischen Missionsstationen nur ungenau angiebt, wollen wir ihm noch zu gute halten; denn er hat bei seiner Arbeit Dr. Grundemanns „Allgemeinen Missionsatlas" benutzt, aber in völlig unkritischer Weise, ohne zu bedenken, dafs im Verlaufe von 12 Jahren auf den einzelnen Missionsgebieten wesentliche Veränderungen eingetreten sind; so finden wir denn auch evangelische Missionsstationen angeführt — man vergleiche beispielsweise die schwedischen Missionsposten Tender und Oganna im Kunamalande —, welche längst nicht mehr existieren. Vielleicht nimmt der katholische Kartograph auch davon gelegentlich Notiz, dafs das Königreich Sachsen im wesentlichen ein evangelisches Land ist, während es auf seiner Karte die katholische Färbung trägt. Was die Kritik aber am meisten herausfordern mufs, ist der Umstand, dafs eine von katholischer Seite mit grofser Prätension als authentisch und sorgfältigst redigiert eingeführte Karte nicht einmal in Bezug auf die

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Angabe der katholischen Stationen die Originalquellen benutzt, was doch am Redaktionsorte der „Missions Catholiques“ nicht schwer fallen konnte, sondern zumeist auf Dr. Grundemanns obengenannten Atlas fufst, natürlich wiederum ohne den veränderten Verhältnissen die geringste Rechnung zu tragen. So findet man z. B. in Afrika die katholischen Missionsstationen Portendik, Gondokoro und Toliar (Tulear) auf der Karte verzeichnet, Orte, wo es Herrn Valerien Groffier selbst mit einer Diogeneslaterne schwer fallen dürfte, einen katholischen Missionar zu entdecken. Und das Ganze will eine originale, äufserst verläfsliche Arbeit sein! Auch die Terrainzeichnung der Karte läfst die erforderliche Sorgfalt vermissen; als Beispiel unter vielen greife ich nur die Lage von Bhamo in Barma heraus. Hoffen wir, dafs bei einer neuen Auflage der Missionsweltkarte die Kritik weniger daran auszusetzen hat. G. K.

J. Stevenson, The Water Highways of the Interior of Afrika, with Notes on Slave Hunting and the Means of its Suppression. With Maps. Glasgow, J. Maclehose and Sons 1883.

Der Name J. Stevenson hat bei allen denen, welche mit Interesse die allmähliche Erschliefsung Zentralafrikas verfolgen, einen guten Klang. Wenn in späteren Jahren die Route Sambesi-Schire-Nyassa-Tanganjika zu einer friedlichen Heerstrafse wird, auf der europäische Gesittung ihren Einzug in Zentralafrika hält und ein ehrlicher Handelsverkehr den Sklavenjagden ein Ende bereitet, so wird man stets voller Dankbarkeit jenes hochherzigen Afrikafreundes J. Stevenson gedenken, der in fürstlicher Freigebigkeit auf seine eigenen Kosten zwischen dem Nordende des Nyassa und dem Südende des Tanganjika eine fahrbare Strafse herstellen läfst, auf welcher zunächst ein zerlegbarer Dampfer aus dem einen See in den andern transportiert wird. In der vorliegenden Brochüre bespricht der Verfasser in klarer, lichtvoller Weise die Wasserstrafsen des Schire, Sambesi, Kongo und des oberen Niles nach ihrer Schiffbarkeit und relativen Brauchbarkeit für den Handelsverkehr und knüpft daran seine Ratschläge in Bezug auf die Unterdrückung des Sklavenhandels. Drei von Ravenstein gezeichnete Karten, auf denen die zentralafrikanischen Missionsstationen, die Schiffbarkeitsgrenzen der Flüsse, die Wege der Sklavenkarawanen u. s. w. angegeben sind, bilden eine angenehme Beigabe. Zum Schlufs wünschen wir Herrn Stevenson, dafs er für den bei oben erwähntem Strafsenbau als Dirigent beschäftigten Missionsingenieur J. Stewart, unser korrespondierendes Mitglied, welcher im Sommer 1883 leider dem afrikanischen Fieber erlegen ist, einen ebenso vortrefflichen Nachfolger finden möge, welcher das begonnene grofse Werk glücklich zu Ende führt. G. K.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Expedição scientifica à Serra da Estrella em 1881. Lisboa, Imprensa Nacional 1883.

Secção de Meteorologia. Relatorio do Sr. Augusto Carlos da Silva.

Secção de Botanica. Relatorio do Sr. Dr. Julio Augusto Henriques.

Im Jahre 1881 fand in Portugal unter den Auspizien der Lissabonner Geographischen Gesellschaft eine wissenschaftliche Untersuchung des Estrellagebirges statt, an der sich bedeutende Fachgelehrte Portugals beteiligten. In den beiden uns übersandten stattlichen Quartbänden haben wir den meteorologischen und botanischen Ertrag jener Expedition vor uns. Eine Anzahl graphischer Darstellungen und Karten begleiten den Text, unter anderm finden wir auch ein farbiges Vegetationsprofil der Serra da Estrella. Es wird der Lissabonner Geographischen Gesellschaft zu Lobe gereichen, wenn sie in ähnlicher Weise fortfährt, sich die genauere Forschung Portugals angelegen sein zu lassen. G. K.

Berigten van de Utrechtsche Zendingsvereeniging. I—XXIII Deel. Utrecht, Kemink en Zoon 1860—1883.

Die unserer Bibliothek von seiten der Utrechter Missionsgesellschaft in freundlicher Zuvorkommenheit gewidmeten 23 Bände der „Berigten" bieten eine wertvolle, reichhaltige Fundgrube für alle, die sich mit Niederländisch-Ostindien beschäftigen. Namentlich sind es die Inseln Neuguinea, Halemahera und Bali, über welche uns die Utrechter Missionare fast in jedem Jahrgange der „Berigten" interessante Mitteilungen in Bezug auf Geographie, Ethnographie, Linguistik und Religionsgeschichte jener Inselwelt bringen. Wir empfehlen daher diese Monatsschrift allen, die sich für diese Gebiete interessieren, aufs wärmste. G. K.

IV.

Vorgänge in der Gesellschaft.

Von Fr. Regel.

Der diesmalige Bericht umfafst die Zeit von Ende März bis 1. Dezember.

Auf dem dritten deutschen Geographentage in Frankfurt a./M. (28.—31. März), wo Referent die Ehre hatte, die Jenaer Gesellschaft zu vertreten, fanden die von ihm vorgelegten Separatabzüge von Bog. 2—6 des letzten Doppelheftes als erste Früchte einer landschaftlichen Bibliographie von seiten der Kommission für wissenschaft-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft für Thüringen zu Jena

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Diverse Autoren

Artikel/Article: Litterarische Umschau 194-198